

Die Tücken der Lücken

Wie Sie sich Sorgen um Ihre Altersvorsorge ersparen

Als selbständige Medizinerin oder Mediziner gehören Sie zur Risikogruppe: Je höher das Einkommen, desto mehr sind Sie von der laufenden Umverteilung in der Altersvorsorge betroffen. Und umso grösser droht Ihre Vorsorgelücke zu werden, wenn Sie nicht frühzeitig etwas dagegen unternehmen.

Es sind externe Faktoren, die dazu führen, dass Ihnen mit einer konventionellen BVG-Lösung im Rentenalter weniger Geld als erwartet zur Verfügung stehen wird. Die demografische Entwicklung, die tiefen Zinsen, die Reformresistenz, und - als Folge davon - die eigentlich systemwidrige Umverteilung in der zweiten Säule, die vor allem Jüngere und Gutverdienende trifft.

Vorsorgelücken: Auch selbst verschuldet

Schuld sind nie nur die anderen, sprich die Gesellschaft oder die Finanzmärkte. Oft liegt es schlicht auch an der eigenen Nachlässigkeit, an Zeitmangel oder an der Unlust, sich mit einem Thema zu beschäftigen, das in weiter Ferne scheint. Medizinerinnen und Mediziner mit ihrer oft sehr hohen Arbeitsbelastung sind davon nicht ausgenommen.

Stand der Dinge überprüfen

Hinzu kommt: Eine einmal definierte Vorsorgelösung muss regelmässig – das heisst alle paar Jahre - überprüft werden. Passt sie noch zur eigenen Lebenssituation? Denn auch Praxen entwickeln sich: Mitarbeitende oder Partner kommen hinzu, das Einkommen steigt, Investitionen stehen an, das Steuerregime ändert. Wer seine Vorsorgelösung nicht regelmässig adjustiert, dem droht im Pensionsalter oder bei Arbeitsunfähigkeit eine unangenehme Überraschung. Medizinerinnen und Mediziner, die es sich nicht leisten können in Rente zu gehen, sind leider keine Seltenheit.

Vorsorgelücken erkennen und vermeiden

Vorsorgelücken lassen sich frühzeitig erkennen - oder noch besser - vermeiden: Mit einem individuell auf Ihre Situation abgestimmten Set-Up. Eine strukturierte Analyse hilft, die eigene Situation zu erfassen und die persönlichen Ziele zu definieren, z.B. bis wann Sie arbeiten möchten und in welcher Form. Dafür setzen Sie am besten auf eine unabhängige Fachberatung, die Ihr Curriculum genauso wie auch das Ertrags- und Steueroptimierungspotenzial Ihrer Praxis miteinbezieht.

Unkonventionelle Lösungen miteinbeziehen

Eine aus steuerlicher Sicht sehr interessante und noch wenig bekannte Alternative zur konventionellen BVG-Lösung ist die 1e-Vorsorgelösung (für Einkommen ab 127'980 Franken). Anders als im BVG-Überobligatorium können Sie dabei Ihre Anlagestrategie selbst festlegen. Mehr Eigenverantwortung und kompetente Beratung sind also die beste Vorsorge gegen Vorsorgelücken.